

Porzellanfabrik
Schönwald
Spezialfabrik für
Hotelporzellan
Zweigniederlassung der
BHS tabletop AG

Rehauer Str. 44 -54
D-95173 Schönwald
Telefon: (09287) 56-0
Fax Produktmarketing
(09287) 56-2198

E-Mail: schoenwald
@schoenwald.com
<http://www.schoenwald.com>

Presseinformation

PI 410

05092008

 **SCHÖNWALD**
Germany

Schönwald: Hervorragende Umweltbilanz

Oberfränkischer Porzellanhersteller erzielt große Fortschritte beim Umweltschutz / Senkung des Energieeinsatzes um zwei Drittel / Neue Ofentechnologien vermeiden CO₂ / Recycling sämtlicher Rohstoffe und Zwischenprodukte

Schönwald, 5. September 2008. Senkung des Energiebedarfs, Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, maßvoller Umgang mit den Rohstoffen: Der Porzellanhersteller SCHÖNWALD, eine Marke der BHS tabletop AG, konnte die eigene Umweltbilanz in den letzten Jahren deutlich verbessern.

Die größten Fortschritte erzielte das Unternehmen bei der Reduzierung des hohen Energiebedarfs, aus Sicht des Umweltschutzes die größte Schwachstelle der Porzellanherstellung. Der keramische Brand, der Umwandlungsprozess der natürlichen Rohstoffe Quarz, Feldspat und Kaolin in das mineralische Gefüge Porzellan, erfordert eine hohe thermische Energie. Dank zahlreicher Investitionen in neue Brenntechnologien konnte SCHÖNWALD den spezifischen Energieeinsatz in den letzten 15 Jahren um zwei Drittel senken. Die Weiterentwicklung der Schnellbrandtechnologie im Werk

**Porzellanfabrik
Schönwald
Spezialfabrik für
Hotelporzellan
Zweigniederlassung der
BHS tabletop AG**

Rehauer Str. 44 -54
D-95173 Schönwald
Telefon: (09287) 56-0
Fax Produktmarketing
(09287) 56-2198

E-Mail: schoenwald
@schoenwald.com
<http://www.schoenwald.com>

Presseinformation

PI 410

05092008

 **SCHÖNWALD**
Germany

Schönwald, für die in den nächsten beiden Jahren rund 7
Mio. Euro zur Verfügung stehen,

und die Verwendung leichter Brennhilfsmittel aus High-Tech-Keramik tragen zusätzlich zur Kohlendioxid-Vermeidung bei. Als Folge davon ist das Unternehmen von der Teilnahme am CO₂-Handel befreit. Auch der einzig weitere Schadstoff, Fluor in seinen gasförmigen Verbindungen, wird seit 1990 aus dem Rauchgas gefiltert.

Große Fortschritte machte SCHÖNWALD auch beim Thema „Nachhaltiges Wirtschaften“. Zahlreiche Projekte, die intern oder zusammen mit weiteren Firmen, Instituten und Universitäten durchgeführt wurden, zum Teil auch mit finanzieller Unterstützung durch öffentliche Stellen, führten zu deutlichen Verbesserungen. Dazu gehören das Recycling sämtlicher Rohstoffe und Zwischenprodukte, die spürbare Reduktion des Rohstoffverbrauchs sowie die Umsetzung diverser Energie- und Wassersparprojekte.

Auch sonst weist Porzellan eine hervorragende Umweltbilanz auf: Es ist wesentlich langlebiger als viele andere industriell hergestellte Stoffe, vermeidet Müll, indem es im Gegensatz zu Einmalgeschirr wiederverwendet werden kann, und belastet nach Ende seiner Lebensdauer weder den Boden, noch das Wasser oder die Luft.

Porzellan und Umwelt passen gut zusammen – und das Verhältnis wird noch besser werden. „Der Werkstoff Porzellan hat seit jeher einen guten Namen – das bedeutet Verpflichtung und Verantwortung zugleich. Dieser Herausforderung wird Schönwald durch harte Arbeit und ständige Verbesserungen gerecht – immer mit dem Ziel vor Augen, den Schutz der Umwelt zu organisieren, nicht zu bürokratisieren“, sagt Rainer Schwarzmeier, Mitglied des Vorstands der BHS tabletop AG.